

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft



Dresden.
Dresdner

Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark
Modellprojekt Green Urban Labs II
Dokumentation der Gesamtschau aller aktuellen
Pläne, Ideen und Projekte am 11. Mai 2023

Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Modellprojekt „Green Urban Labs II - Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ Gesamtschau aller bisherigen Ideen, Projekte und Planungen	3
Dokumentation	4
Gesamtschau aller Pläne, Ideen und Projekte am 11. Mai 2023	4
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	4
Ziel und Ablauf der Veranstaltung	5
Vortrag Landschaftsarchitektin Birgit Pätzig Denkmalpflegerisches Konzept	6
Vortrag Landschaftsarchitekturbüro Prugger: Vorentwurf Freiraumkonzept	7
Kinder- und Jugendbeteiligung Kita Bünauten und 35. Oberschule	8
Durchführung und Ergebnisse der Kinderbeteiligung Kita Bünauten	8
Durchführung und Ergebnisse der Jugendbeteiligung 35. Oberschule	8
Offener Austausch und dokumentierte Gespräche in den Themen-Ecken	10
Themenecke Freiraumkonzept Landschaftsarchitekturbüro Prugger	11
Themenecke Denkmalpflegerische Zielstellung mit Birgit Pätzig	12
Themenecke Kinder- und Jugendbeteiligung mit Anke Lietzmann	13
Themenecke Friedhof als Ort der Begegnung und Kultur	14
Wie geht es weiter?	16
Impressum	17

Vorwort

Modellprojekt „Green Urban Labs II - Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ Gesamtschau aller bisherigen Ideen, Projekte und Planungen

Im Modellvorhaben „Green Urban Labs II - Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ entwickelt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft seit September 2021 bis Jahresmitte 2024 am Beispiel des Neuen Annenfriedhofes in Dresden-Löbtau innovative und sensible Lösungen für die Umnutzung und zukünftige Umgestaltung eines Teilbereichs des Friedhofs zum Naherholungsraum und „Leisepark“. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Verband der Annenfriedhöfe Dresden als zuständigem Friedhofsträger. Bei diesem Modellprojekt steht der Beteiligungsprozess mit den zahlreichen Projektpartnerinnen und -partnern sowie den Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt. Gemeinsam werden Visionen, Konzepte und Kooperationsmöglichkeiten entwickelt, die Impulse für den zeitgemäßen Umgang mit wertvollen Friedhofsanlagen in dicht bebauten Städten geben sollen.

Nach den vertiefenden Workshops zum „Denkmal“ und „Ökologie“ Ende 2022 hatten die beauftragten Landschaftsarchitekturbüros die Denkmalspflegerische Zielstellung und das Freiraumkonzept weiterbearbeitet. Eine Kinderbeteiligung im Stadtteil ergänzte im Frühjahr 2023 den Beteiligungsprozess um die Perspektive der Kinder und Jugendlichen. Zum 11. Mai 2023 waren alle bisher Beteiligten und die allgemeine Öffentlichkeit eingeladen. Präsentiert wurde ein umfassender Zwischenstand, eine Gesamtschau aller bisherigen Ideen, Projekte, Kooperationen und Konzepte. Die Veranstaltung und ihre Ergebnisse sind hier dokumentiert.

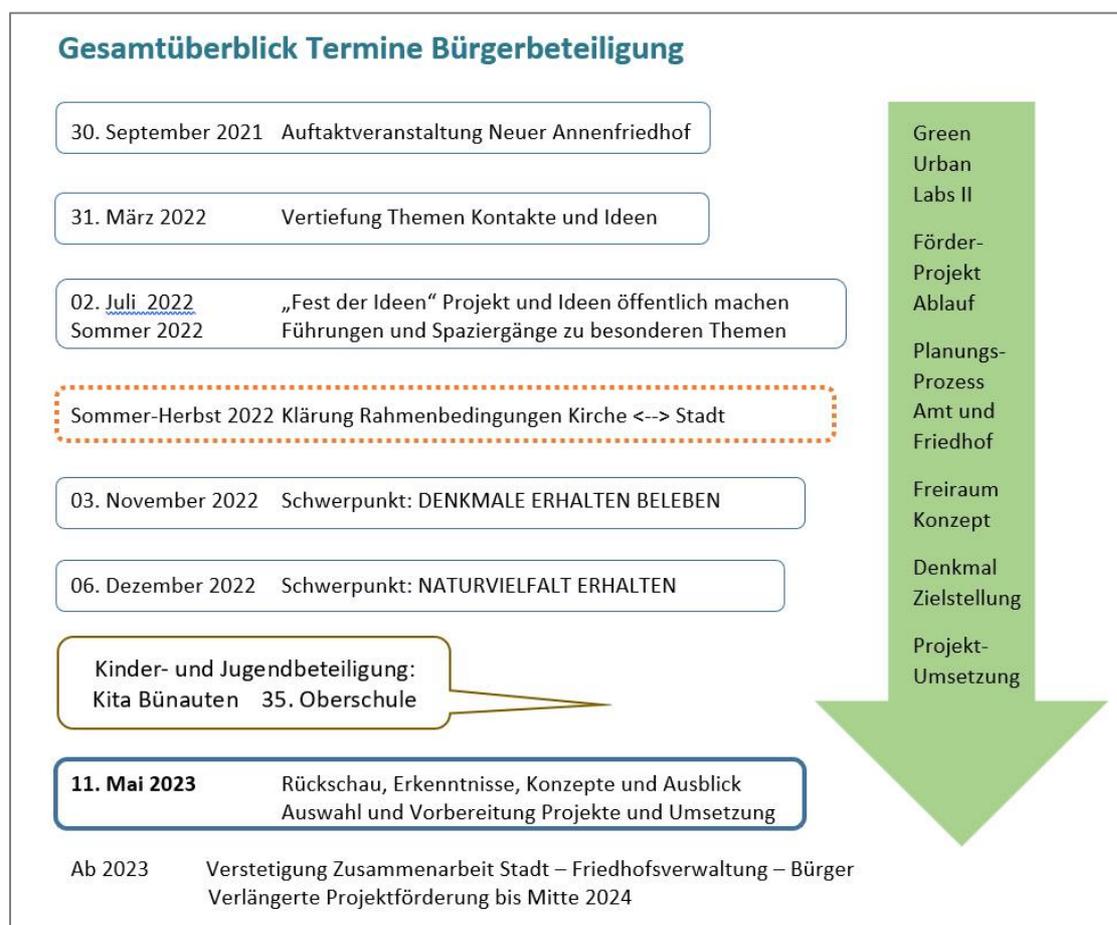


Abbildung 1: Übersicht der bisherigen Beteiligungsschritte im Projekt Green Urban Labs II (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Dokumentation

Gesamtschau aller Pläne, Ideen und Projekte am 11. Mai 2023

Zu öffentlichen Veranstaltung am 11. Mai 2023 in der Feierhalle des Neuen Annenfriedhofs hatte das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Verband der Annenfriedhöfe Dresden eingeladen. Zu der knapp 3-stündigen Veranstaltung waren rund 50 Interessierte erschienen. Es nahmen viele Ehrenamtliche, Fachleute, Vereins-Engagierte teil, die an vorangegangenen Workshops schon mehrfach mitgewirkt hatten. Aber es waren auch zahlreiche Anwesende zum ersten Mal dabei, die am Neuen Annenfriedhof und dessen Zukunft interessiert sind - darunter auch Familien mit Kindern. Diese waren über die Kinder- und Jugendbeteiligung im Frühjahr auf das Projekt aufmerksam geworden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- **Fachämter und Behörden**
 - Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (Projektleitung, Projektteam GUL II)
 - Amt für Stadtplanung und Mobilität
 - Kinder- und Jugendbeauftragte Landeshauptstadt Dresden
 - Umweltamt/ Untere Naturschutzbehörde
 - Amt für Kultur und Denkmalschutz (Fördermittelvergabestelle, Denkmalpflege Friedhöfe)
 - Stadtbezirksamt Cotta/Plauen
- **Kirche, Friedhöfe und Trauerarbeitende**
 - Verband der Annenfriedhöfe Dresden, Friedhofsverwalterin (Kooperationspartner GUL-Projekt)
 - Ev.-luth. Landeskirche Sachsen (Friedhofsreferent, Öffentlichkeitsarbeit)
 - Kirchspiel Dresden West
 - Verwaltungsleiterin Striesener Friedhof
 - Verwaltung Innerer Matthäus-Friedhof
 - Friedhofsfreundeskreis, Mitinitiatorin Trauercafé
 - Freiberufliche Trauerbegleitende und Malteser Dresden
- **Ehrenamtlich Aktive und Interessierte Menschen aus der Nachbarschaft**
 - Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil Löbtau/Cotta
 - Sprecherin Löbtauer Runde/ Mitglied Löbtop e.V.
 - Pädagoginnen Kita Bünauten, Bünaustraße 30
 - Familien der Kita Bünauten (Erwachsene und Kinder)
- **Hochschulen Studierende Planungsbüros**
 - Landschaftsarchitekturbüro Prugger – Freiraumkonzept für den Teilbereich Friede und Hoffnung
 - Pätzig Landschaftsarchitektin - Denkmalpflegerische Zielstellung für den Neuen Annenfriedhof
 - Studierende HTW Landschaftsentwicklung
 - Studierende TU Landschaftsarchitektur, Masterarbeit Arten- und Biotopschutzkonzept für Friedhof
 - Student TU Dresden
- **Moderation und Veranstaltungsorganisation**
 - FREIRÄUME Planungsbüro für Grünraum Stadtraum Partizipation

Ziel und Ablauf der Veranstaltung

Das Pilotprojekt „Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ befasst sich gemeinsam mit vielen Fachleuten und Interessierten aus dem Stadtteil seit Herbst 2021 mit dem Neuen Annenfriedhof. Die Veranstaltung am 11. Mai 2023 präsentierte eine Zwischenbilanz und Gesamtschau der Projekte, Ideen und bisher erarbeiteten Planungen für den Neuen Annenfriedhof.

Die Landschaftsarchitektin Birgit Pätzig stellte das Ergebnis der Denkmalflegerischen Zielstellung vor. Das Planungsbüro Prugger präsentierte den Vorentwurf für das Freiraumkonzept und erläutert die mögliche Weiterentwicklung des Parkbereichs „Friede und Hoffnung“. Von der Kinder- und Jugendbeteiligten Anke Lietzmann wurde vorgestellt, welche Wünsche und Ideen die jüngsten Bewohner des Stadtteils und Jugendliche für den Friedhofsbereich erarbeitet hatten. Im zweiten Teil der Veranstaltung war zu offenen Gesprächsrunden in Themenecken eingeladen, hier wurde der Blick auf die Zwischenergebnisse vertieft und der Austausch mit den Referentinnen und Referenten ermöglicht. Am Übersichtsplakat aller bisherigen Ideen und Projekte konnten alle ihre Herzensthemen finden, Ihre Hinweise, eigene Ideen oder Mitwirkungsinteresse ergänzen. Ein lockerer Wechsel zu anderen Themenecken war jederzeit möglich. Zum Abschluss stellte jede Themengruppe kurz die besprochenen Themen und Ergebnisse im Plenum vor.

Durch den Veranstaltungsnachmittag führte als Moderatorin Sigrid Böttcher-Steeb vom FREIRÄUME Planungsbüro für Grünraum Stadtraum Partizipation aus Dresden.

ABLAUFPROGRAMM GESAMTSCHAU AM 11.5.2023

- 17.00 Uhr Begrüßung, Einführung und Überblick** Detlef Thiel (Amt für Stadtgrün u. Abfallwirtschaft)
Moderation: Sigrid Böttcher-Steeb (FREIRÄUME Planungsbüro für Grünraum Partizipation)
Rückschau Beteiligungsprozess bisher, Veranstaltungen, Ergebnisse S.Böttcher-Steeb
Gesamtübersicht – Planungen und Konzept im Projekt Green Urban Labs II
Lara Schink (Friedhofsverwaltung Neuer Annenfriedhof)
- 17.25 Uhr Vorstellung der Planungsergebnisse:**
Denkmalflegerischen Untersuchung und Zielstellungen für den Neuen Annenfriedhof
Landschaftsarchitektin Birgit Pätzig
Vorentwurf Freiraumkonzept für den Friedhofsbereich „Friede und Hoffnung“
Landschaftsarchitekturbüro Prugger
- 18.00 Uhr Was meinen die Kinder und Jugendlichen zum Friedhofspark?**
Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung: 35. Oberschule und Kita Bünauten
Anke Lietzmann (Kinderbeauftragte Landeshauptstadt Dresden)
- 18.25 Uhr Offener Austausch und Gespräch in kleinen Gruppen in den Themen-Ecken**
- 19.20 Uhr Ausblick auf die nächsten Schritte und Projekte**
Mattes Hoffmann, Katja Pormann (Amt für Stadtgrün u. Abfallwirtschaft)
- 19.30 Uhr Ende der Veranstaltung**



Abbildung 2: Die Gespräche in Themenecken waren wichtiger Teil der Veranstaltung (Bild: Lars-Christian Hann)

Vortrag Landschaftsarchitektin Birgit Pätzig Denkmalpflegerisches Konzept

Die Denkmalpflegerische Zielstellung für den Neuen Annenfriedhof ist seit dem Frühjahr 2023 fertiggestellt und definiert die künftigen Erhaltungs- und Entwicklungsziele für die Friedhofsanlage. Der Neue Annenfriedhof ist als Gartendenkmal besonders geschützt. Die rund 14 Hektar große Friedhofsanlage ist eine der größten im Stadtgebiet Dresden und wurde vom Gartenarchitekten Max Bertram als besonderer Parkfriedhof gestaltet. Der Friedhof ist seit dem Jahr 1875 in Nutzung.

In ausführlicher Recherche hat die Landschaftsarchitektin Birgit Pätzig unter anderem im Archiv des Verbandes der Annenfriedhöfe die Geschichte des Friedhofs untersucht und in einer ausführlichen Zeittafel zahlreiche historische Pläne, Bilder und Zeichnungen zusammengetragen. Bei einer Bestandserfassung wurde der aktuelle Bestand der baulichen Anlagen, der Ausstattungselemente und des Pflanzenbestandes kartiert. Im Ergebnis wurden Denkmalwert und Erhaltungszustand beurteilt. Die Denkmalpflegerische Zielstellung mündet in einen Plan, der die erhaltenswerten Bestandteile des Friedhofsparks herausstellt und mögliche Ergänzungen und Änderungen darlegt.



Abbildung 3: Die Baumalleen und Rondelle in der zentralen Wegeachse sind besondere Elemente (Bild: Lara Schink)

Die Denkmalpflegerische Zielstellung stellt die künftigen Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Anlage dar und ist eine der wesentlichen Grundlagen für alle im Rahmen des Modellprojektes „Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ vorgesehenen Maßnahmen im Teilbereich „Friede und Hoffnung“ des Neuen Annenfriedhofs.

Pläne und Aussagen aus Denkmalsicht fließen in das Freiraumkonzept für den neuen Friedhofsparkbereich „Friede und Hoffnung“ ein, welches zeitversetzt aktuell vom Landschaftsarchitekturbüro Prugger erarbeitet wird.

Vortrag Landschaftsarchitekturbüro Prugger: Vorentwurf Freiraumkonzept

Das Landschaftsarchitekturbüro Prugger stellte den aktuellen Stand der Planung des Freiraumkonzepts für den Parkbereich „Friede und Hoffnung“ im Neuen Annenfriedhof vor. Das Planungsteam bezieht dabei intensiv die Vorgaben und Hinweise der denkmalpflegerischen Zielstellung der Landschaftsarchitektin Birgit Pätzig ein, hat aber auch die zahlreichen Hinweise, Ideen und Vorschläge aus den verschiedenen Beteiligungsworkshops und Fachgesprächen mit aufgenommen und verarbeitet.

Das vorgelegte Konzept ist ein erster Vorentwurf für die gestalterische Weiterentwicklung des Parkbereichs „Friede und Hoffnung“ und wird noch weitergehend bearbeitet. Die Anregungen und Hinweise aus der Veranstaltung am 11. Mai 2023 werden noch eingearbeitet, die Gestaltungsvorschläge werden in einem Entwurf vertieft behandelt und dargestellt werden.



Abbildung 4: Für die Teilfläche „Friede und Hoffnung“ erarbeitet Landschaftsarchitekturbüro Prugger ein Freiraumkonzept (Quelle: Friedhofsentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Dresden 2018, bearbeitet von Lara Schink)

Mit dem jetzigen Stand verfolgt die Planung zum einen eine behutsame Wiederherstellung historisch bedeutsamer Gestaltungselemente und Bepflanzung des Friedhofsparks, macht aber auch Vorschläge für neue Nutzungen und Gestaltungen im Sinne des zukünftigen öffentlichen Parkbereichs, der in seiner Funktion mehr ein Park als ein Friedhof sein soll. Im Einzelnen werden folgende Gestaltungsideen und Themen des Vorentwurfs vorgestellt:

- Wege erneuern, Rondelle als gestalterische Inseln im Weg wieder im ursprünglichen Zustand herstellen
- Eine Obstwiese als Kirschwiese nahe dem Eingang Kesselsdorfer Straße wieder bepflanzen
- Mehrere Orte mit Sitzmöglichkeiten und Platz zum Aufenthalt anbieten und gestalten
- Das Friedhofscafe mit einem Außenbereich entwickeln
- Rasen- und Wiesenflächen als gestalterisches Element und gemäß Naturschutzzielen differenziert pflegen
- Kleine Spielbereiche mit an den ruhigen Ort angepasster Ausstattung herstellen
- Themengärten und Kunst sowie Informationsobjekte integrieren

Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen. Sobald abgestimmte Pläne und Konzepte vorliegen, werden diese auf der Website der Landeshauptstadt veröffentlicht. Link:

www.dresden.de/friedhof
www.dresden.de/green-urban-labs

Kinder- und Jugendbeteiligung Kita Bünauten und 35. Oberschule

Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention und dem § 47a Sächsischer Gemeindeordnung ist die Kommune verpflichtet, bei Vorhaben, die auch Kinder und Jugendliche betreffen, diese in angemessener Weise zu beteiligen. Beim Projekt „Green Urban Labs II“ hatten sich bis Anfang 2023 nur Erwachsene mit dem Projekt und den Vorstellungen für den Parkbereich „Friede und Hoffnung“ befasst. Dies wurde mit Hilfe der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden nun geändert.



Abbildung 5: Vorstellung der Ergebnisse Kinder- und Jugendbeteiligung (Bild: Lars-Christian Hann)

Anke Lietzmann stellte die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung zum Thema Neuer Annenfriedhof in einer Präsentation mit Fotos und Videoausschnitten vor. Stellvertretend für die Kinder im Stadtteil waren Kinder der Kita Bünauten direkt neben dem Annenfriedhof sowie Schülerinnen und Schüler der 35. Oberschule, die sich in fußläufiger Entfernung zum Friedhof befinden, beteiligt. Auch die Altersgruppe der Grundschule (5-10 Jahre) sollte eingezogen werden, aber leider kam mit der 35. Grundschule (die sich in direkter Nachbarschaft zum Friedhof befindet) keine Kooperation zustande.

Durchführung und Ergebnisse der Kinderbeteiligung Kita Bünauten

Die Kindergartenkinder befassten sich mit pädagogisch-didaktischer Unterstützung an mehreren Terminen mit dem Neuen Annenfriedhof und entwickelten ihre Ideen und Wünsche zum Friedhofspark in zwei Modellen.

- es waren rund 30 Kinder in 2 Gruppen beteiligt
- Vorgespräch und Einführung, dann Begehung und Erkundung des Friedhofs mit allen Kindern
- Wünsche Gruppe 1: Spukhaus mit Kakao- und Kaffeeautomat, Wackelbrücke, Insektenhotel, Natur-Fühlpfad
- Wünsche Gruppe 2 ähnlich, zusätzlich Lagerfeuer, Nahrungsangebote für Tiere, Sitzrunde

Durchführung und Ergebnisse der Jugendbeteiligung 35. Oberschule

An der 35. Oberschule organisierte die Kinderbeauftragte Anke Lietzmann einen Beteiligungsprozess mit ihrem Kooperationspartner Minetest4Kids. Drei 8. Klassen erkundeten an je einem Projekttag den Neuen Annenfriedhof erst zu Fuß und anschließend virtuell im Programm Minetest. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit in dieser virtuellen Welt des Neuen Annenfriedhofs ihre Ideen und Vorstellungen selbstständig zu entwickeln und zu bauen.

Die Ergebnisse in Form von virtuellen Rundgängen als Video wurden zunächst Ende April in einer Abschlussveranstaltung an der Schule präsentiert und gemeinsam ausgewertet, aber auch hier in der Veranstaltung gezeigt. Die Ideen:

- Springbrunnen, Sitzbänke, Bolzplatz schön gestaltet, Skatepark mit Schallschutz, Volleyball, Amphitheater, Tauschbörse für Bücher, Gemeinschaftsgarten, Rückzugsecken und geschützte Sitzplätze, Treffpunkte, Feuerstelle/Grillplatz, Baumhäuser, Graffitiwände (auch als Labyrinth), Schaukel (für mehrere Leute), Tischtennis, Parcours-Angebot, Kletterpark, Teich und gestaltete Beete, Brunnen/Wasserfläche, Blumengeschäft



Abbildung 6: Virtuelle Grundlage für das Projekt Minetest4Kids Neuer Annenfriedhof (Bild: Lena Burghardt)

Viele Ideen und Wünsche der Jugendlichen spiegeln wider, was die älteren Kinder im Stadtteil insgesamt vermissen. Nicht jede der Ideen ist für einen Friedhofspark voraussichtlich als passend einzuschätzen (Fußballplatz, Skateanlage). Aber in den Gruppendiskussionen der Jugendlichen und einem Voting kristallisierten sich folgende Hauptwünsche heraus:

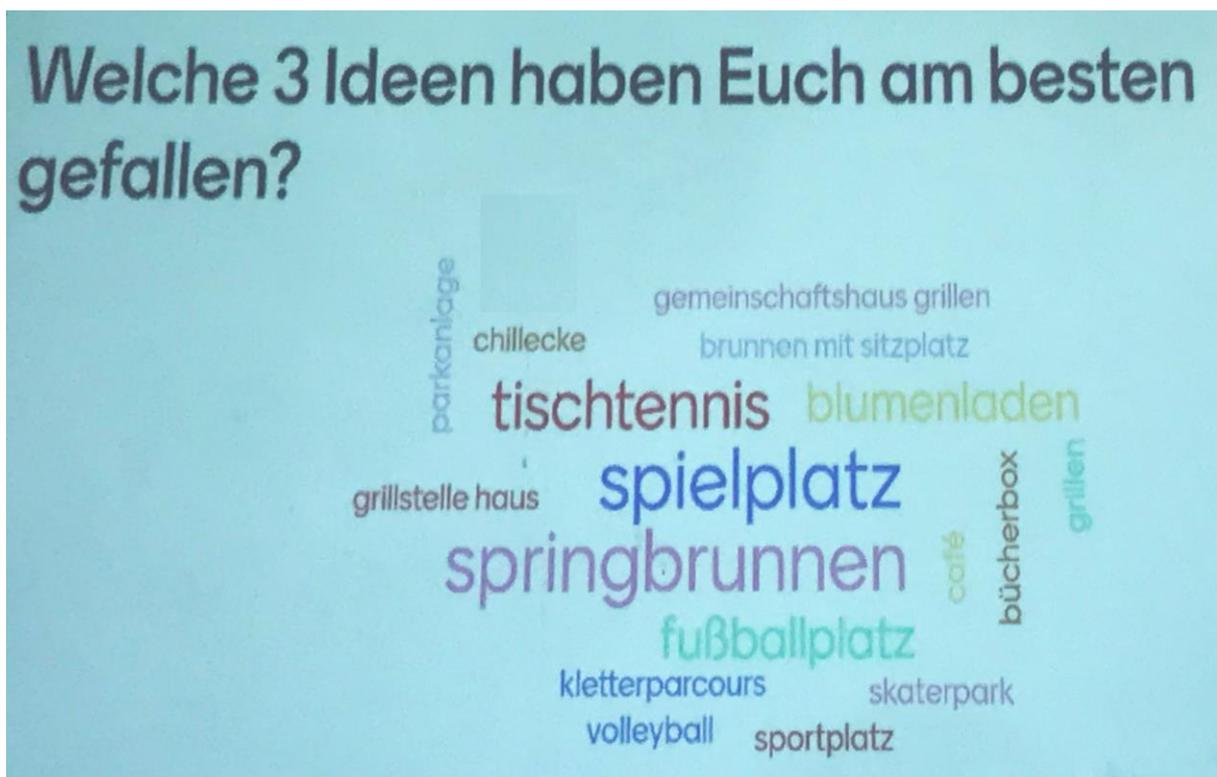


Abbildung 7: Wortwolke mit den wichtigsten Ideen der Jugendlichen für den Friedhofspark Neuer Annenfriedhof (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb, gezeigt in der Präsentation zu den Ergebnissen der Jugendbeteiligung)

Die Ideen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen wurden an das Planungsteam für den Neuen Annenfriedhof übergeben. Ein wichtiges Anliegen der Kinderbeauftragten ist es, dass die Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen ernsthaft geprüft und wenigstens ein Teil ihrer Ideen in der weiteren Planung Berücksichtigung findet.

Offener Austausch und dokumentierte Gespräche in den Themen-Ecken

Im Anschluss an den umfangreichen, aber abwechslungsreichen Vortragsteil und eine kleine Pause mit Getränken und Imbiss verteilten sich die Anwesenden in die verschiedenen mit Ausstellungstafeln, ausgehängten Plänen und Plakaten vorbereiteten Themenecken.

- Themenecke Freiraumkonzept für den Parkbereich „Friede und Hoffnung“
- Themenecke Arten- und Biotopschutz Landschaftsentwicklung
- Themenecke Denkmalschutz Erinnerungskultur
- Themenecke Kinder- und Jugendbeteiligung
- Themenecke Friedhof als Ort der Begegnung, der Gespräche, von Kunst und Kultur

Alle kamen nahtlos in den Themenecken miteinander und mit den Vortragenden ins Gespräch. In jedem Themenbereich war eine Mitwirkende des Projektteams anwesend, um die diskutierten Punkte und Anregungen mitzuschreiben oder zum Notieren von Gedanken auf Klebezetteln anzuregen.



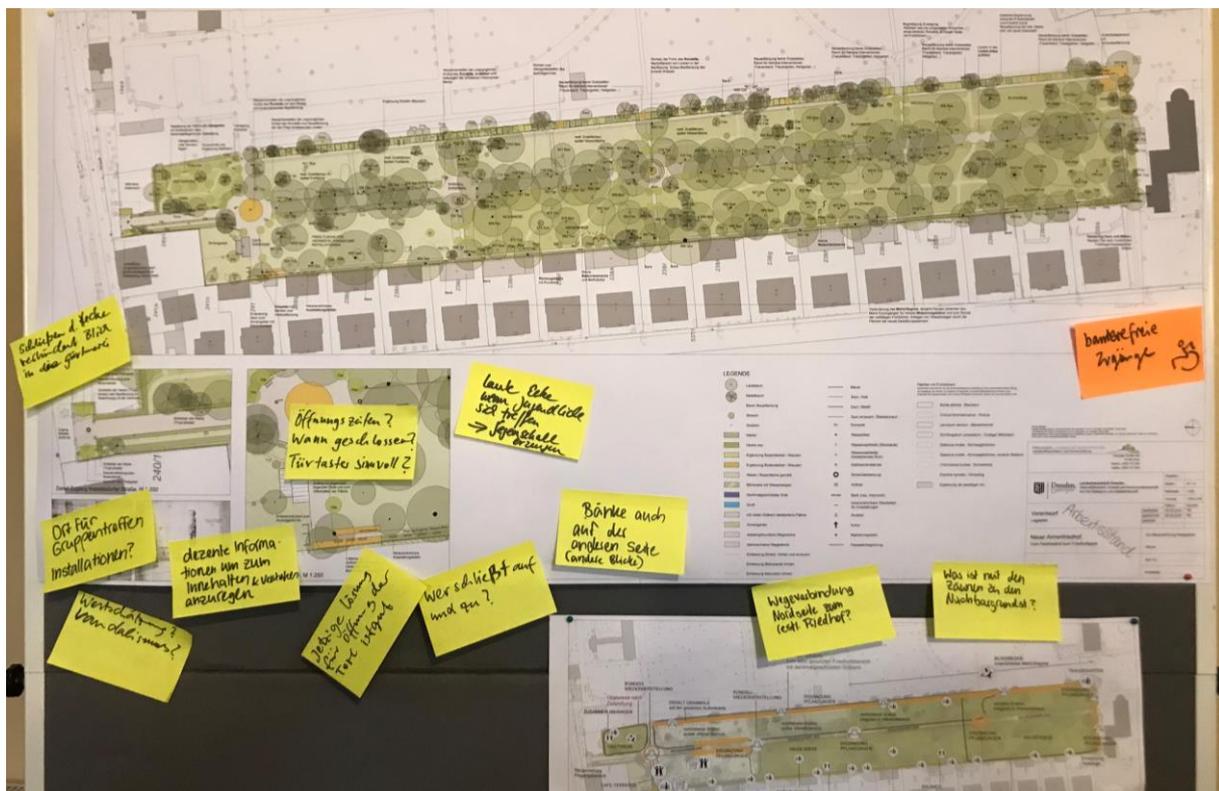
Abbildung 8 und 9: Intensive Gespräche in allen Ecken (Bilder: Lars-Christian Hann)

Auf den folgenden Seiten sind mit Fotos und kurzen Zusammenfassungen die verschiedenen Eindrücke und Ergebnisse der Gespräche dokumentiert. Zum Abschluss der Veranstaltung stellte je eine Person aus der Gesprächsrunde die wichtigsten Themen, Fragen und Anregungen im Plenum vor.

Themenecke Freiraumkonzept Landschaftsarchitekturbüro Prugger



Abbildung 10 (Bild: Cornelia Borkert) und 11: Freiraumplanung Vorentwurf mit Anmerkungen (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)



Diskussionspunkte und Hinweise aus den Gesprächen zum Freiraumkonzept

- Es wurden verschiedene Fragen zur Planung vertieft und geklärt
- Wunsch: Bänke auch auf verschiedenen Seiten des Weges anordnen, andere Blickwinkel ermöglichen
- Eingänge/Ausgänge Friedhof: Wer schließt den Park auf und zu? Öffnungszeiten und Schließzeiten sind gewünscht
- Einen Ort für Gruppentreffen vorsehen, aber auch Lösung und Schallschutz andenken, wenn Jugendliche sich treffen
- Großes Interesse an weiteren Kunst-Installationen, Idee auch: Dezentere Hinweise, die zum Innehalten anregen

GREEN URBAN LABS II

GESCHICHTE, DENKMALE & ERINNERUNGSKULTUR

Rahmenbedingungen der Projektfläche „Friede und Hoffnung“:

Der Teilbereich „Friede und Hoffnung“ ist Teil des Gartendenkmals bzw. der Sachgesamtheit „Neuer Annenfriedhof“ und muss als solcher betrachtet werden. Der ehemals eigenständige „Löbtau-Naußlitzer Friede- und Hoffnungsfriedhof“ (so der ursprüngliche Name) gehört zur ev.-luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung, zwischen deren beiden Kirchen er liegt (im Süden grenzt die Hoffnungskirche unmittelbar an den Friedhof an; die Friedenskirche ist im Norden ca. 500 m weit entfernt). Er wurde 1897 geweiht, relativ kurze Zeit nach der 1875 erfolgten Weihung des zur ev.-luth. Annenkirchgemeinde gehörenden Neuen Annenfriedhofs. Dieser war mit ca. 12 ha und 39.000 Grablagern zur Zeit seiner Eröffnung der größte Friedhof im Dresdner Raum und auch durch seine Gestaltung nach gartenkünstlerischen Prinzipien (Max Bertram) und mit seinem als Campo Santo gestaltetem Neorenaissance-Hauptgebäude eine beeindruckende Anlage. Das vormals kleine Dorf Löbtau (1834 mit nur 163 Einwohner:innen!) entwickelte sich in dieser Zeit rasch zu einem bevölkerungsreichen Stadtteil Dresdens (Eingemeindung 1903 mit ca. 39.000 Einwohner:innen). Der Stadtteil war ein wichtiges Wirtschafts- und Industriezentrum für Dresden, was sich auch auf den Grabdenkmälern des Neuen Annenfriedhofs und des Teilbereichs „Friede und Hoffnung“ widerspiegelt. Hier finden sich nur wenige künstlerisch herausragende Grabstätten und Denkmale, jedoch entlang der Friedhofsgrenzen jeweils vollständig erhaltene Reihen historischer Grabstätten, die häufig loka-

Durch die Tatsache, dass der Neue Annenfriedhof ursprünglich mit einer 3-reihigen Weißdornhecke eingefriedet war anstelle einer Mauer, besteht keine bauliche Abgrenzung zwischen beiden Friedhöfen. Im Osten des Friede- und Hoffnungsfriedhofs grenzen dessen historische Grabdenkmale und Gräfte an die des Neuen Annenfriedhofs. In dem ca. 2 m breiten Zwischenraum sind teils Reste der Weißdornhecke erkennbar, die jedoch in Zeiten geringer Pflegemöglichkeiten zu Bäumen aufgewachsen sind. Innerhalb der Wiesenfläche finden sich fast keine kunsthistorisch interessanten Grabdenkmale, jedoch einige sehr alte und erhaltenswerte Bäume.

Richtung Westen ist der Bereich möglicherweise ebenfalls mit einer Hecke eingefriedet gewesen, von der jedoch heute nichts mehr zu erkennen ist. Stattdessen wird die Westgrenze geprägt von Brandschutzwänden und gemischten Zäunen und Mauern der benachbarten Hauseigentümer, teils Einblicke in Hinterhofparkplätze gewährend. Prägendes Element für den langgestreckten Streifen ist die Lindenallee, entlang derer drei Rondelle eingerichtet sind mit einem Holzkreuz, einem Kriegsdenkmal und einem Betonkreuz.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Verwaltung des Friedhofs mit der des Neuen Annenfriedhofs zusammengelegt. Das ehemals wohl als Mitarbeiteraum genutzte Häuschen nahe der Eingangs-Kapelle des Friedhofs ist

Zielstellungen im Internet veröffentlichen

Ideengabe (z.B. Kinder) sollen zur Realisierung herangezogen/einbezogen werden

Ehrenamtliche Pflege der Grabstätten UNBÜRGERLICH UNKOMPLIZIERT

Für welche Aufgaben funktioniert das? z.B. Reinigen der Grabsteine

Wie erhalten wir die Grabsteine? → Einbindung der anliegenden Gartenbetriebe

Angeschlossenheit des Friedhofs Untereinheit der Deutscher Straße

In Erinnerung an den ersten und...

Abbildung 12: Anregungen notiert am Plakat zum Thema Denkmale und Erinnerungskultur (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Diskussionspunkte und Hinweise aus den Gesprächen zum Thema Denkmalerhalt

- Die Umnutzung des denkmalgeschützten ehemaligen Verwalterhäuschens als Café wird sehr begrüßt und gewünscht
- Frage: Was tun gegen Vandalismus, Beschädigung und Diebstahl von wertvollen Objekten und Dekor-Elementen?
- Anregung: Niedrigschwellige Angebote und Beispiele für ehrenamtliche Pflege von Grabstellen
- Idee: Anliegende Gewerbebetriebe einbeziehen (Spende, Sponsoring, Mitwirkung?)
- Frage: Wo ist die Denkmalpflegerische Zielstellung und die umfangreiche Recherche einsehbar? Veröffentlichung?



Abbildung 13: Angeregte Gespräch zum Thema Denkmalerhalt (Bild: Lars-Christian Hann)

Themenecke Kinder- und Jugendbeteiligung mit Anke Lietzmann

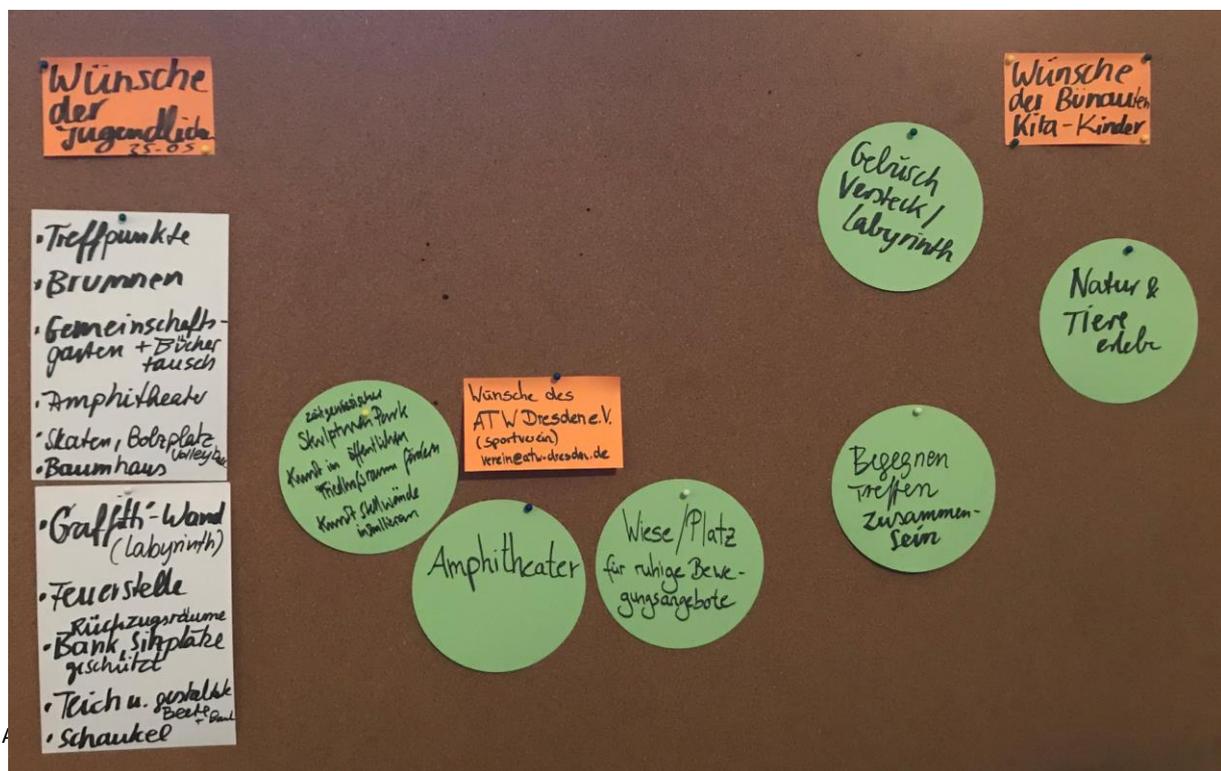


Abbildung 14: Wünsche und Hinweise von Kindern, Jugendlichen, Vereinen (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

- Zusätzliche Wünsche des Sportvereins ATW Dresden e.V.: Amphitheater, Rasenfläche für ruhige Bewegungsangebote, Zeitgenössischer Skulpturenpark/ Kunst im öffentlichen Friedhofsraum fördern/ Kunststellwände installieren

Themenecke Friedhof als Ort der Begegnung und Kultur



Abbildung 15: Gespräche zum Thema Cafe, Begegnung, Trauerkultur (Bild: Lars-Christian Hann)

KULTUR, BEGEGNUNG UND KUNST									
ZIELE/ERWARTUNGEN	Projekt / Vorhaben	IDEE	PLANUNG	AKTION	Verantwortlich Projektträger	Mitwirkende (Beauftragte)	Finanzierung über:	Was fehlt?	Nächste Schritte:
Ermittlung der Voraussetzungen zur Nutzung und Kostenschätzung für eine Grundbänierung	Bauliche Voruntersuchung Friedhofschuppen als Grundlage für die weitere Planung eines möglichen Friedhof-Cafes			Februar 2022	Friedhofverwaltung Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft	Architektin Jeannette Dieck, Friedhofverwaltung	BBR		
Angebot für Trauernde	Gründung Trauergesprächskreis bei Kaffee und Kuchen können Trauernde miteinander und mit Trauerbegleiterin Claudia Freitag jeden 1. Dienstag im Monat in der Hoffnungskirche ins Gespräch kommen.			mit April 2022	Claudia Freitag für den Freundeskreis der Annenfriedhöfe Dresden e. V.	Claudia Freitag für den Freundeskreis der Annenfriedhöfe Dresden e. V. ev.-luth. Kirchengemeinde Frieden und Hoffnung			Angebot bekannter machen
Ideenfindung für die Gestaltung eines Konzeptes, das Trauernde und Nichttrauernde	Erster Entwurf eines Nutzungskonzeptes: "Ein kleines Café für eine große Idee" im Rahmen ihrer Abschlussarbeit für den Kurs "Pädagogische Palliative Care" entwickelt Claudia Freitag erste Ideen für die Cafékonzeption vor allem in Bezug auf die seelsorgerische Qualität für Trauernde. Die Arbeit enthält Leitfragen für die Kombination von Cafébetrieb in Kombi mit Trauergruppen, Ideen für Innenrichtung und Angebot und zur Einbindung von Kunst/Kultur.			28. September 2022	Trauerbegleiterin Claudia Freitag für einen absolvierten Kurs der Akademie für Palliativ- und Hospizarbeit				Anaustausch zwischen Generationen Kreativ-Angebote zum Thema Endlichkeit
Erprobung des Standortes für die Cafénutzung, auch in Bezug auf Außengastronomie und damit potentiell verbundene Kinderbeschäftigungsangebote	Temporäres Freiluftcafé am öffentlichen Bürgerworkshop "Fest der Ideen" (02. Juli 2022). Zusammen mit Cross River Coffee und dem Palais Café würde vor dem Friedhofschuppen mit Pavillons und Bierstüben ein Pop-Up-Café eingerichtet, um die Nutzung zu erproben. Auf der benachbarten Fläche wurde ein kleiner Spielplatz für Kinder ausprobiert mit dem Spielplatz Wirbelwind.								Gestaltung der nicht gepflegten Gräber gemeinsam mit Kindergruppen (Süßkartoffel etc.) Café kommerzieller Druck, sondern Bildungsarbeit + Angebote Lobby Service Kultus als möglicher Betreiber? man zahlt was man kann, für Löbtauer erhebung lich
Finden eines ethisch verantwortungsvollen Betreibers, der Lust hat sich bei der Planung mit einzubringen und ein symbolisches Miteinander mit Friedhofverwaltung und ggf. Annergarten, sowie der Trauergruppe möglich machen möchte.	Pächterin für Café gesucht In den Betreibungen war vielen wichtig, dass das Café eine Begegnungsorte wird zwischen Trauernden und Nichttrauernden und das Café nachhaltig und sozial verantwortungsvoll betrieben wird. Der Einbezug des Unternehmens wäre zu einem möglichen frühen Zeitpunkt gewünscht, um beim geplanten Umbau des Gebäudes von Anfang an einen gemeinsamen Weg zu finden und ein Konzept zur Bewirtschaftung zu entwickeln.								Gutes Konzept zu Grunde legen → Café Trauerangebote, Bildungsangebote Kita Grundschule Oberstufe Natur + Vergänglichkeit
Entwicklung eines Konzeptes für Innenbau des Bestattungshauses und Ergänzung durch Erweiterungsbau oder einem zweiten, kleinen Gebäude.	Entwurf für die Neugestaltung des Gebäudes zur Cafénutzung auf Grundlage der baulichen Voruntersuchung, sowie möglichst in Absprache mit dem/möglichen Pächter(in). Die Möglichkeit einer baulichen Erweiterung muss in Abstimmung mit dem Denkmalsamt und mit Blick auf die Denkmalfigurische Zielstellung geklärt werden.			2024	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Friedhofverwaltung	Amt für Kultur und Denkmalschutz Pächter(in)	BBR		Betreiber → Café sichern ⇒ me
Einmaliges und abschließendes	Sanierung des								

Abbildung 16: Anmerkungen zum Thema Cafe, Begegnung und auch Trauerkultur (Bild: Sigrig Böttcher-Steeb)

Anregungen zum Thema Friedhofs-Café, Begegnung, Trauerkultur:

Einige der Gesprächsteilnehmer waren selbst sehr interessiert an Mitwirkung und Anbieten von Aktivitäten im Bereich Trauerkultur, Kreativangeboten, Gesprächsrunden. Folgende Anregungen wurden gegeben (siehe Plakat vorherige Seite):

- Gestaltung der nicht gepflegten Gräber gemeinsam mit Kinder- und Jugendgruppen (z.B. Ewigkeitssonntag)
- Trauerangebote, Bildungsangebote, auch für Kindergarten Grundschule Oberschule in der Nähe
- Natur und Vergänglichkeit im naturnahen Umfeld des Friedhofsparks thematisieren
- Vorschlag: Kreativangebote zum Thema Endlichkeit
- Idee: Konfi-Gruppe (Konfirmations-Jugendliche) gestaltet eine Bank oder einen Treff im Friedhofspark
- Café möglichst ohne kommerziellen Druck, mit Bildungsarbeit und Nachbarschafts-Angeboten kombinieren
- Bildungsangebote benötigen Raum – Friedhofs-Café und der Parkbereich sollte Treffpunkt-Orte anbieten
- Austausch zwischen den Generationen befördern
- Trauernde und „Nichttrauernde“ zusammenbringen
- Kompromisse in der Gestaltung, sensibel für Bedürfnisse der Menschen, gefühlvoll und angepasst an Ort
- Angebote und Möglichkeiten sich selbst auf dem Friedhof entdecken – über das Leben nachdenken können
- Unbedingt noch einmal einen Café-Nachmittag improvisieren – Pop-Up-Café wiederholen!

ZIEL/ERWARTUNGEN	Projekt / Vorhaben	Termin	Partner	Entwurfplanung
Gestaltungsangebote für Trauernde ohne Grab schaffen	"Ersatzgrabstellen" und andere Interaktionsmöglichkeiten für Trauernde Nicht alle haben die Möglichkeit zur klassischen Trauerarbeit wie durch ein klassisches Grab. Z. Bsp. wenn das Grab weggelassen, bereits aufgelöst oder anonym ist, in anderen Fällen geht es vielleicht um ein Hausier oder um die Bewältigung von nicht-todesbezogener Trauer. Historische Gräber könnten hier durch Grabpflege oder die Aufstellung von Trauerbriefkästen, "Klagemauer" o. ä. als Gedenkorte zu fungieren.			Entwurfplanung abwarten und Partner suchen
Auseinandersetzung mit dem Ort und seinen Themen fördern und interaktiv gestalten	Weitere Kunstprojekte: Skulpturen? Möglichst mit Bezug auf die Themen Tod, Leben, Trauer, Gedenken, Frieden, Hoffnung, usw. könnten Orte für (wechselnde) kleine Ausstellungen im Gelände oder beim Café entstehen oder beim Rundell. Denkbar wäre eine gemeinsame Gestaltung durch z. Bsp. die Trauergruppe oder im Rahmen von Kinder- und Jugendarbeit (z. Bsp. Lacrimas e. V.)	31. März 2022	Mögliche Partner: Trauerbegleiter:innen, Bestatter:innen, Steinmetz:innen, Lacrimas e. V. oder benachbarte Schulen? Kunstvereine? Sponsoren/ Privats? Künstler (wettbewerb)? HfK?	n. o. Partner und Ort Entwurfplanung abwarten und Partner suchen
Feststellen der Frequenz	Bürgerschaft an Planung und Umsetzung von einzelnen Gestaltungsmaßnahmen beteiligen zum Beispiel bei der Gestaltung von Sitzmöglichkeiten, Stellwänden, im Rahmen von Pflanzaktionen, ...	31. März 2022	Friedhofsverwaltung, Amt für Stadtgrün und Altfahrschaft	weitere Beteiligungswerkstätten und gemeinsame Pflanzaktionen geplant 17. September 2023 - Pflanzaktion zum Tag des Friedhofs, ansonsten Konkretisierung der Projekte nach Abschluss Entwurfplanung

Abbildung 17: Anregungen und Ideen zum Thema Trauerkultur und möglichen Angeboten (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Zum Thema Trauerorte und -angebote wurde angeregt:

- Ersatztrauerstelle anbieten, auch in Kombination mit Skulpturen und Kunst möglich (Beispiel Trauer-Haltestelle Friedhof Ohlsdorf/ Hamburg)
- Trauerorte gestalten – Besonderer Raum, besondere Ruhe ausstrahlend
- Kleine stille Rückzugsorte innerhalb des Friedhofsparks
- Aber auch Austauschorte und Treffpunkte gestalten
- Idee: Trauernotizen an Bäume hängen (Beispiel Yoko Ono)
- Künstlerisch-gestalterisch aufgreifen im Freiraum folgende Themen und Inspirationen: Licht und Schatten, Wandel Verwandlung, Elemente Feuer Erde Wasser

Wie geht es weiter?

Die öffentliche Veranstaltung zum Zwischenstand „Gesamtschau aller Pläne, Ideen und Projekte“ am 11. Mai 2023 war die sechste Veranstaltung im Beteiligungsprozess zum Projekt „Green Urban Labs II – Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ seit Herbst 2021.

Im nächsten Schritt lädt das Projektteam zu einer weiteren öffentlichen Veranstaltung ein - zum Tag des Friedhofs am 17. September 2023 auf den Neuen Annenfriedhof. Dort wird es ein erneutes temporäres Café-Angebot am Standort des zukünftigen Friedhofs-Cafés geben, verschiedene Gesprächsangebote, Musik, Getränke, Kaffee und Kuchen laden zur Begegnung und zum Austausch ein.

VOM PARKFRIEDHOF ZUM FRIEDHOFSPARK

TAG DES FRIEDHOFS I NEUER ANNENFRIEDHOF – ORT DER BEGEGNUNG

Öffentliche Veranstaltung am Sonntag 17.09.2023 von 13.00 bis 17.00 Uhr

Mit einem temporären Café, Gesprächsangeboten, Führungen und künstlerischen Treffpunkten im sich wandelnden Parkbereich Friede und Hoffnung und dem gesamten Friedhofspark
Friedhofsverwaltung Neuer Annenfriedhof in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Landeshauptstadt Dresden | Pilotprojekt Green Urban Labs II (= GUL II)



Tag des Friedhofs Sonntag 17.09.2023 von 13.00 – 17.00 Uhr

Mit einem temporären Café, Gesprächsangeboten, Führungen, Kinderbeschäftigung und besonderen Treffpunkten im sich wandelnden Parkbereich Friede und Hoffnung

Ort: Neuer Annenfriedhof Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Str. 29, 01159 Dresden

Veranstalter: Verband der Annenfriedhöfe, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden | Förderung durch Projekt Green Urban Labs II

Weitere Hintergrundinformationen zu dem Projekt Green Urban Labs II, zum Neuen Annenfriedhof, dem Friedhofsentwicklungskonzept und aktuelle Neuigkeiten zum Beteiligungsprozess finden Sie auf der Website der Landeshauptstadt Dresden unter folgenden Links:

www.dresden.de/friedhof

www.dresden.de/green-urban-labs

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Telefon (03 51) 488 71 00

Telefax (03 51) 488 71 03

E-Mail stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

Telefon (03 51) 4 88 23 90

Telefax (03 51) 4 88 22 38

E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

www.dresden.de

facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion:

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Friedhofsverwaltung Verband der Annenfriedhöfe Dresden

FREIRÄUME Planungsbüro für Grünraum Stadtraum Partizipation, Dresden

Juli 2023

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



VERBAND DER
ANNENFRIEDHÖFE
DRESDEN

